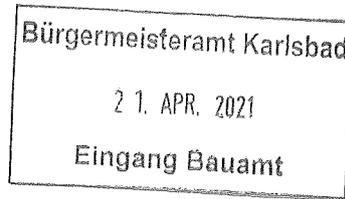


# INGENIEURGEMEINSCHAFT FÜR BAUWESEN INGENIEURBÜROS FRÖHLICH • LEUZE

Ing.-Büro für Bauwesen K.+T. Fröhlich • Heinrich-Heine-Ring 112 • 76199 Karlsruhe

An das  
Bürgermeisteramt  
-Ortsbauamt-  
z.Hd. Herrn Knackfuß  
Rathausplatz 1  
76307 Karlsruhe



FEDERFÜHRUNG:

**KURT+THOMAS FRÖHLICH** <sup>Dipl.  
Ing.</sup>  
7 6 1 9 9 K A R L S R U H E  
H E I N R I C H - H E I N E - R I N G 1 1 2  
T E L E F O N ( 0 7 2 1 ) 8 8 3 6 7 2  
T E L E F A X ( 0 7 2 1 ) 8 8 3 7 8 5  
I n g - F r o e h l i c h @ g m x . d e

IHRE ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSERE ZEICHEN T.Fröhlich TAG 19.04.2021

BETREFF **Sanierung/Ausbau „St.-Barbara Straße“ im Ortsteil Langensteinbach**  
**Projekt 2018/010**  
hier: öffentliche Ausschreibung, Wertung und Vergabevorschlag.

Sehr geehrter Herr Knackfuß !

Für das o.g. Bauvorgaben wurde in Abstimmung mit der Verwaltung eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Hierin wurden sämtliche im Bereich Kanalisation, Wasserversorgung und v.a. Straßenbau anstehende Leistungen und Lieferungen mit aufgenommen. Im Namen und auf Rechnung der Stadtwerke Pforzheim (SWP) wurden in einem getrennten Gewerk die erf. Tiefbauleistungen für die Gasversorgung mit aufgenommen, dortige Leistungen sind in der submittierten Gesamtsumme enthalten und werden für die Vergabe herausgeschlüsselt und durch die SWP separat vergeben.

Eine Umsetzung ist im Zeitraum Ende Mai – Ende November 2021 eingetaktet.

Insgesamt 9 Firmen haben nach Veröffentlichung die Angebotsunterlagen beim Ortsbauamt angefordert/abgeholt, zum Abgabe- und Eröffnungstermin lagen dem Verhandlungsführer dann 3 Offerten vor.

Die Angebotsöffnung brachte folgendes Ergebnis:

1.)	Firma SCHEMPP/Karlsruhe	brutto =	526.901,45 Euro	(=100 %)
2.)	Firma HARSCH / Bretten	brutto =	589.456,93 Euro	(=112 %)
3.)	Firma REIF/Rastatt	brutto =	631.440,04 Euro	(=120 %)

Im Zuge der Nachrechnung ergaben sich gegenüber dem Submissionsergebnis keine Veränderungen.

Erfreulich ist das sehr enge Preisspektrum (Bieter 1 - 3 innerhalb einer Preisspanne von nur 20%), dies unterstreicht das große Interesse aller Anbieter an der Übernahme der Arbeiten. Die Anzahl der eingereichten Angebote im Vergleich mit aktuellen Bauausschreibung ist als gering zu bezeichnen.

## Formale Prüfung

Es wurde für die eingegangenen Angebote die Vollständigkeit anhand der verlangten Nachweise/Angaben überprüft. Hierbei wurden Kalkulationsangaben und Hinweise zu Nachunternehmerleistungen gemäß den kommunalen Angebotsvordrucken abverlangt und die Vorlage zur Angebotsabgabe vorgegeben.

Diese Angaben/Nachweise wurden von allen Bietern vollständig erbracht.  
Die Verpflichtungserklärung –Mindestlohn- wurde von allen ausgefüllt und beigelegt.

#### **Nachlässe (ohne Bedingungen)**

Keine Firma offeriert einen Nachlass.

#### **Nebenangebote**

Von keinem Bieter werden Nebenangebote vorgelegt.

#### **Vergleich mit der Kostenberechnung**

Grundlage für Leistungen KANAL/WASSER/STRASSE der Gemeinde ist die Kostenberechnung IB. Fröhlich vom 06.03.2021 (Anlage 9).

Hierin waren Baukostenansätze aus dem 4. Quartal 2020 für gleichartige Bauleistungen mit ca. 3% Erhöhung (Ansatz Lohn- und Materialanhebungen für die Ausführung in 2021) angesetzt:

Kanalisation	Pos. 1.1 - 1.6	netto =	50.000,-- €
Wasserversorgung	Pos. 2.1 – 2.5	netto =	35.000,-- €
Strassenbau	Pos. 3.1 – 3.8	netto =	425.000,-- €
-----			
	Kostenberechnung	netto =	510.000,-- €

Für die SWP wurde die Kostenberechnung für Gasleitungsarbeiten als LV- Bepreisung (05.03.2021) erstellt mit

netto = 45.000,-- €.

Die Kostenberechnung liegt damit bei netto = ca. 555.000,-- Euro.

Das Niederstgebot der Firma SCHEMPP kommt im Vergleich hierzu auf 443.000,-- Euro.

#### **Das Angebot liegt damit ca. 20% unter der Kostenberechnung.**

In 2021 ist eine uneinheitliche Angebotsbeteiligung / Kostenentwicklung festzustellen. Einerseits ist bei z.T. deutlich stärkerer Beteiligung (vereinzelt mit 8-10 Bieter) eine gegenüber 2020 stark erhöhte Kostensituation festzustellen, andererseits, wie im vorliegenden Fall, wird trotz geringer Beteiligung ein sehr günstiges Ergebnis erzielt.

Wir führen darauf zurück, dass einzelne Firmen kurz-/mittelfristig wieder ausreichend Auftragsvolumen gesichert haben, bei einzelnen Firmen sich aber noch „offener Leistungsbedarf“ für einzelne Tiefbaukolonnen kurzfristig ergeben.

Einen solchen Fall sehen wir im vorliegenden Projekte.

Unter Berücksichtigung der relativ zurückhaltenden Beteiligung (nur 3 Bieter), steht im Ergebnis eine sehr wirtschaftliche Offerte zur Vergabe an.

#### **Einzelpreisprüfung**

Zur Prüfung der angesetzten Preise wurde zu Vergleichszwecken die Einzel-, Positions- und Gewerkpreise der Bieter 1-3 in einem Preisspiegel gegenüber gestellt.

Beim Vergleich der Einzelpreise zeigen sich keine Hinweise auf spekulative oder positionsübergreifende Kalkulation.

Firma SCHEMPP gewinnt den Wettbewerb durch die mit Abstand günstigsten Ansätze im Bereich der Baustelleneinrichtung (ca. 12T€ zu 31-36T€ der Mitbewerber), bei Schüttgutlieferungen im Erdbau sowie Ausführungen im Straßenbau (dort ca. 113T€ zu 130-148T€ der Mitbewerber).

Die Einzelpreisprüfung führt zu keinem weiteren Klärungsbedarf.

Alle Angebote bleiben in der Wertung.

Insgesamt (das zeigt der Vergleich der nach KEV 180 –Angaben zur Kalkulation von den Firmen dargelegten Einzelansätze) liegt Fa. Schempp beim Zuschlag für Wagnis&Gewinn / allgem. Geschäftskosten / Baustellengemeinkosten mit zusammen 9% deutlich unter den Ansätzen des Zweit- und Drittbieters (21,3% und 15%).

Dies führt automatisch zu günstigeren Ansätzen der Verrechnungslöhne:

-Bieter 1 – 3: 42,13 €/h netto / 45,55 €/h netto / 57,01 €/h netto  
und erklärt maßgeblich die Angebotsdifferenzen.

Da wir in den zurückliegenden 5 Jahren mit der Firma SCHEMPP keine Projekte umgesetzt hatten, haben wir Kontakt zur Firma aufgenommen. Bei unserer telefonischen Anfrage am 14.04.2021 konnten wir folgenden Sachverhalt von Herrn Köhler (Leiter der Kalkulation) erfahren:

- Firma war/ist überwiegend für die Stadt Karlsruhe tätig (dies zeigt sich auch in der mit eingereichten Referenzliste -von 18 im Zeitraum 2017-2020 umgesetzten Firmenprojekten waren alleine 13 für die Stadt Karlsruhe),
- die Nachfrage in Karlsruhe ist aktuell rückgängig, daher orientiert sich Fa. Schempp wieder mehr im Umland,
- die ausgeschriebene Maßnahme passt logistisch/zeitlich der Firma gut in das aktuell zur Verfügung stehende Personalgefüge.

Die Firma ist sehr an der Ausführung interessiert, hat sich umfänglich vor Ort und mit den dem LV beigefügten Planunterlagen befasst. Der Firma ist bewusst, dass die Preisofferte sehr „spitz“ kalkuliert wurde, bestätigt jedoch auf unsere Nachfrage hin die angebotenen Einheitspreise (schriftliche Bestätigung vom 15.04.2021 liegt bei).

Aus früheren Maßnahmen ist uns die Firma als leistungsfähig und terminkonform in der Ausführung in Erinnerung.

Die Firma verfügt über die erforderlichen personellen und maschinellen Voraussetzungen für eine terminlich und technisch reibungslose Gesamtausführung.

Die Firma führt bis auf wenige Teilleistungen (Kanalsanierungen) alle Arbeiten selbst aus.

Die Kostenunterteilung zeigt sich wie folgt:

- Gemeinde Karlsbad (Gewerke 01 – 06):	399.255,19 € x 1,19 =	475.113,68 €,
- Stadtwerke Pforzheim (Gewerk 07):	43.519,14 € x 1,19 =	51.787,77 €,

**Wir empfehlen eine Beauftragung an die  
Firma SCHEMPP/Karlsruhe mit brutto = 475.113,68 €.**

Es wird höflichst um Ihre entsprechende Vergabeentscheidung gebeten.

Die Bindefrist endet am 15.06.2021

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen: 3x Originalangebote geprüft,  
Original-Eröffnungsprotokoll,  
Preisspiegel (2-fach).

Nachrichtlich: SWP, Frau Buchholz (mit der Vergabeempfehlung zu Gewerk 07 über  
brutto 51.787,77 €).